

Rebekka Glös, geb. van Cleef

geboren am 02.12.1865 in Emden

damalige Adresse: Am Herrentor 6

Todesdatum: 30. Juni 1942

Todesort: Ghetto Lodz

Rebekka Glös, Tochter des Kaufmanns Wulf Meyer van Cleef, heiratete den Viehhändler und Schlachter Heimann Glös am 19. März 1900. Das Ehepaar bewohnte das Haus seiner Eltern, dessen Betrieb Heimann Glös vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs übernahm. In rascher Folge gebar Rebekka Glös zwei Kinder. Nach dem Entzug des Schlachtereigewerbescheins im Frühjahr 1933 konzentrierte sich ihr Mann auf den Viehhandel. Als Heimann Glös 1936 stirbt, übernimmt Sohn Wilhelm Glös den Viehhandel. Während der Reichspogromnacht wird die Familie aufgeholt und verliert in der Folge die wirtschaftliche Existenz. Für eine Emigration fehlen die Mittel.

Im Mai 1940 muss Rebekka Glös mit ihrer Tochter in eines der „Judenhäuser“ in der Webergildestraße 40 ziehen. Von dort zieht sie in das jüdische Altenheim. Am 23. Oktober 1941 wird sie in das Ghetto Lodz deportiert. Dort lebt sie ab Dezember 1941 in dem „Greisenheim des Ältesten der Juden in Litzmannstadt“.

Rebekka Glös verstirbt am 30.06.1942 im Alter von 76 Jahren in Lodz. Im Jahre 1953 erfolgte eine offizielle Todeserklärung durch das Amtsgericht Emden.



Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden, Adressbuch, Meldekartei, Standesamtsregister; Staatsarchiv Lodz, Ghettoliste; Loose, Topografie des Terrors, Amtsgericht Emden, Todeserklärung 1953

Patenschaft: Herr Hans-Jürgen Wehmhörer

Verlegeort: Am Herrentor 6

Verlegetermin: 15.10.2012